

# Kinder erkunden den Mühlenbach

Diestedde (gl). Spätestens seit Donnerstag ist klar: Die Diestedder Fischtreppe ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger, sondern auch ein idealer Ort zum Entdecken der Natur. Zum ersten Mal bot der Heimatverein in den Ferien eine Herbstation für Grundschul Kinder an und stieß damit auf großen Zuspruch: 36 junge Forscher meldeten sich für den Nachmittag an und erkundeten die Fischtreppe am Mühlenbach vom Wasser aus.

Bestens ausgerüstet mit Lupen, Marmeladengläsern, Keschern und wasserdichter Kleidung machte sich die Gruppe vom Backhaus aus auf den Weg in Richtung Mühlenbach. Schon unterwegs dorthin gab es einiges zu erfahren. Was ist eigentlich eine Kläranlage? Wozu braucht man ein Regenrückhaltebecken? Warum brauchen die Fische denn überhaupt eine Treppe?

Diplom-Ingenieur Otto Felschen aus Wadersloh begleitete die jungen Forscher und kannte die Antworten auf die vielen Fra-

gen der Mädchen und Jungen. Der Wadersloher war für den Bau der Fischtreppe und des Regenrückhaltebeckens in Diestedde mitverantwortlich und konnte so nicht nur von den Tieren und Pflanzen im Wasser und am Ufer, sondern auch von der Entstehung und dem Zweck der beiden Anlagen berichten.

Seitdem die Fischtreppe in der Nähe von Schloss Crassenstein gebaut worden ist, haben viele Tiere hier ein neues Zuhause gefunden: „Etwa zehn bis zwölf Fischarten durchqueren die Fischtreppe“, berichtete Otto Felschen. Das musste selbstverständlich von den Kindern genauer untersucht werden. Der Höhepunkt des Nachmittags war daher die gründliche Erforschung des Mühlenbachs. Bei schönstem Herbstwetter machten sich die Schüler auf die Suche nach kleinen und größeren Wasserbewohnern. Ohne die obligatorischen Gummistiefel ging das natürlich nicht, auch wenn nasse Füße manchmal dann doch nicht zu vermeiden waren.



Bauingenieur Otto Felschen zeigte (v. l.) Joseline, Luisa, Felix, Tom, Anna und Joris am Diestedder Mühlenbach, wie sie die Fische ins Netz bekommen. Bilder: Brüggenthies



Ihren „Froschi“ brachten (v.l.) Aline, Joseline, Luisa, Beppa und Antonia später in den Bach zurück.



Auch Ben-Ole und Julianus waren stolz auf ihren Fang.



Stichlinge hatten (v.l.) Roop, Lennert, Jonas und Levin im Bachlauf entdeckt.

## Wassertiere schwimmen im Marmeladenglas

Im Wasser warteten viele Dinge darauf entdeckt zu werden: Stichlinge, Schnecken, Bachflohkrebse, kleine Muscheln, Egel und sogar ein paar Frösche fanden den Weg in die Kescher. Schnell füllten sich die mitgebrachten Gläser mit allerlei klei-

nem Getier, das mit der Lupe näher bestimmt und anschließend bestaunt werden durfte.

Anschließend wurden die kleinen Wasserbewohner wieder im Mühlenbach ausgesetzt. Am späten Nachmittag ging es zurück zum Backhaus, wo sich die jungen

Forscher nach der spannenden Erkundung der Fischtreppe mit einem kleinen Imbiss stärkten.

Andrea Stemmann, Heinz Loddenkemper, Jürgen Nordhoff und Renate Scherf vom Heimatverein waren rundum zufrieden. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass

so viele mitmachen“, sagten die Organisatoren erfreut. Bereits im Sommer soll daher es eine Neuauflage geben. Die Kinder wird es freuen, denn in einem waren sie sich einig: „Das macht viel mehr Spaß, als zu Hause rumzuho-

cken!“ **Benedikt Brüggenthies**

## Gottesdienste

### Kath. Gemeinden

- Wadersloh, St. Margareta:** Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier.
- Diestedde, St. Nikolaus:** Samstag 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
- Liesborn, Ss. Cosmas u. Damian:** Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier.
- Göttingen, Kapelle:** Sonntag 8 Uhr Eucharistiefeier.
- Benteler, St. Antonius:** Samstag 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 8 Uhr Eucharistiefeier.
- Bad Waldliesborn, St. Josef:** Sonntag 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

### Evang. Gemeinden

- Wadersloh, Gnadenkirche:** Sonntag kein Gottesdienst.
- Liesborn, Auferstehungs-**